

## Liebe Leserinnen und Leser,

Kinder putzen mit KAI: Erst die Kauflächen mit kreisenden Bewegungen, dann die Außen- und schließlich die Innenflächen. Untersuchungen zeigen, dass viele Erwachsene ihre Zähne immer noch genauso reinigen, wie sie es als Kind gelernt haben. Doch auch die Mundhygiene braucht mit den Jahren immer mal wieder ein Update – für Erwachsene gilt daher die Empfehlung, sich vom lieb gewordenen KAI zu verabschieden. Ab Seite 6 lesen Sie, wie sich die Zahnputztechnik im Laufe des Lebens wandeln und an veränderte Bedingungen anpassen sollte. Deutschlands Zahnärzte machen sich seit vielen Jahren für die Vorsorge stark. Ganz besonders am Herzen liegt ihnen dabei die Risikogruppe der Kleinkinder: Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und Bundeszahnärztekammer haben gemeinsam das spezielle zahnärztliche Versorgungskonzept „Frühkindliche Karies vermeiden“ entwickelt. Warum Vorsorge ab dem ersten Zahn so wichtig ist, lesen Sie auf Seite 13.

Viel Spaß bei der LÜCKENLOS-Lektüre wünscht

**Ihr Praxisteam**

## INHALT

<i>Lieber lachen statt Daumen lutschen</i> .....	04
<i>Zahnpflege vom Baby bis zum Best Ager</i> .....	06
<i>Mundtrockenheit: Jetzt trinken!</i> .....	10
<i>Osteoporose: Ein Fall auch für den Zahnarzt</i> .....	11
<i>Zahnärzte mit Herz: Gesunde Zähne mit Goldie und Dentulus</i> .....	12
<i>Vorsorge ab dem ersten Zahn   Impressum</i> .....	13
<i>Preisrätsel: Gewinnen Sie zwei Übernachtungen in Swinemünde</i> .....	14



## Zahnbehandlung im Ausland? Nein danke!

Die große Mehrheit der Menschen in Deutschland lehnt Zahnbehandlungen im Ausland ab: Bei einer Umfrage im Auftrag der Krankenkasse Barmer GEK sagten 81 Prozent der Teilnehmer, sie

könnten sich nicht vorstellen, ins Ausland zu fahren, um dort Kronen, Brücken oder Implantate einsetzen zu lassen. Für 18 Prozent der Befragten wäre zwar eine Behandlung im Ausland grundsätzlich denkbar – doch tatsächlich haben bisher weniger als zwei Prozent diese Möglichkeit wahrgenommen.

## Hartes Training, weiche Zähne?

Wenn Sportler mit hoher Intensität trainieren, kann das die Zahngesundheit beeinträchtigen. Wissenschaftler der Universität Heidelberg stellten in einer aktuellen Studie mit 35 Triathleten eine verstärkte Neigung zur Zahnschmelzerosion fest. Mögliche Ursache: Bei maximaler Trainingsbelastung fließt weniger Speichel – dessen Schutzwirkung für die Zähne lässt damit nach.



Frühere Untersuchungen zeigten bereits, dass viele Profisportler an Karies und Parodontitis leiden.

## Hohe Erfolgsquote bei Wurzelbehandlungen

Durch eine Wurzelbehandlung können viele Zähne erhalten werden. Die Zahnärzte in Deutschland führen solche Behandlungen häufig und mit großem Erfolg durch – das bestätigt der „Zahnreport 2014“ der Krankenkasse Barmer GEK. Er ergab, dass 84 Prozent aller in den Jahren 2010 bis 2012 wurzelbehandelten Zähne gerettet werden konnten, ohne dass weitere Maßnahmen erforderlich waren. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Barmer GEK, Dr. Rolf-Ulrich Schlenker, zog folgendes Resümee aus der Untersuchung: „Die zahnmedizinische Versorgung ist gut – das belegt unser Report.“

